

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq sind verfügbar und gelten ab dem 01.02.2021.

1. Definitionen

Für die Auslegung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- **Bank:** ING Luxembourg, eine Aktiengesellschaft (société anonyme), eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister unter der Nummer B 6041 und mit Sitz in 26, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg (B.P. L-2965 Luxembourg);
- **Payconiq:** PAYCONIQ INTERNATIONAL S.A. (ehemals DIGICASH PAYMENTS S.A.), eine Aktiengesellschaft, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister unter der Nummer B 169 621 und mit Sitz in 9-11, rue Joseph Junck, L-1839 Luxembourg;
- **Payconiq-Service:** die in Artikel 2.2 beschriebenen Zahlungsdienste, die es den Kunden ermöglichen, mit einem berechtigten Gerät, auf dem die App installiert ist, sicher Zahlungen und Geldtransfers anzuweisen;
- **Zahlungstransaktion:** jede Zahlung oder Geldtransaktion, die über den Payconiq-Service angewiesen wird;
- **Allgemeine Geschäftsbedingungen - Internet und Fernabsatz:** Die geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Zugangs über Internet, den die Bank ihren Kunden zur Verfügung stellt, sind auf Anfrage in den Filialen der Bank und auf der Website www.ing.lu oder auf Anfrage über die unten angegebenen Adresse erhältlich;
- **Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bank:** Die allgemeinen Geschäftsbedingungen und ihre Anhänge, die für die Dienstleistungen der Bank gelten und auf Anfrage in den Filialen der Bank erhältlich sind und auf der Website www.ing.lu oder auf Anfrage über die nachstehend angegebenen Adresse eingesehen werden können.
- **Allgemeine Geschäftsbedingungen für ING Payconiq:**
Diese besonderen Geschäftsbedingungen regeln die Nutzungsbedingungen des Payconiq-Services. Sie können auf der Website der Bank www.ing.lu oder auf Anfrage in den Filialen eingesehen werden;
- **Kunde:** jeder Inhaber, Mitinhaber oder Bevollmächtigte eines Kontos, der zuvor den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Internet und Fernabsatz - und diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq zugestimmt hat;
- **Internetzugang:** Online-Banking-Service über den Transaktionsbereich der Website der Bank, der es dem Kunden ermöglicht, verschiedene Transaktionen durchzuführen, die insbesondere in Artikel B8 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Internet und Fernabsatz - beschrieben sind;
- **Mobiles Gerät:** Tablets und Handheld-Geräte, die mit der ING Payconiq-App kompatibel sind, wie auf www.ing.lu und in den Stores (oder Application Stores), in denen die ING Payconiq-App verfügbar ist, beschrieben;
- **App:** die ING Payconiq-App, die der Kunde, der den Payconiq-Service nutzen möchte, herunterladen muss;
- **PIN-Code:** der vom Kunden bei der Anmeldung zum Payconiq-Service frei gewählte persönliche Geheimcode, der aus mindestens 5 Ziffern besteht und nach Belieben geändert werden kann;
- **Konto:** das bei der Bank eröffnete Girokonto oder ING Orange Account-Konto in Euro-Währung, auf dem die mittels des Payconiq-Services ausgeführten Transaktionen gebucht werden und auf das der Kunde bei der Anmeldung zum Payconiq-Service zur Ausführung von Zahlungstransaktionen referenziert;
- **ING Orange Account-Konto:** Girokonto, das ausschließlich über die Website der Bank eröffnet und ausschließlich über den Internetzugang geführt wird;
- **Daten:** personenbezogene oder nicht personenbezogene Daten, die von der Bank, Payconiq und deren Lieferanten und Auftragsverarbeitern verarbeitet werden, um dem Kunden den Zugang zum Payconiq-Service zu ermöglichen. Dazu gehören insbesondere Namen, Vornamen, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Kontonummer, Mobiltelefonnummer, persönliche Identifizierungselemente sowie Informationen, insbesondere technische Informationen, die die Bank bei der Registrierung des Kunden und der Nutzung des Payconiq-Services durch den Kunden erhebt;
- **Contact Center:** die Kundendienstabteilung, bei der der Kunde alle Informationen erhält, die für die Verbindung mit dem Payconiq-Service und dessen Nutzung erforderlich sind; die Kontaktdaten sind contact.center@ing.lu; Tel. +352 44 99-1;
- **Identifizierungselemente:** alle Informationen und Computerdaten, die die Identifizierung des Mobilgeräts und des Kunden ermöglichen, wie sie während des Registrierungsvorgangs für den Payconiq-Service gespeichert wurden, einschließlich seiner Mobiltelefonnummer, wie in Artikel 2.5. dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq aufgeführt;
- **Verbraucher:** eine natürliche Person, die nicht im Rahmen ihrer gewerblichen, industriellen, handwerklichen oder freiberuflichen Tätigkeit handelt;
- **berufliche Tätigkeit:** Bestellung und/oder Nutzung des Payconiq-Services durch eine Person, die im Rahmen ihrer gewerblichen, industriellen, handwerklichen oder freiberuflichen Tätigkeit handelt;
- **LuxTrust:** LuxTrust S.A., eine Gesellschaft nach luxemburgischem Recht - ein IT-Unternehmen, das der Öffentlichkeit insbesondere Dienste im Bereich Zertifizierung, Authentifizierung und fortgeschrittene elektronische Signatur anbietet und als Gewerbetreibender des Finanzsektors reguliert ist;
- **Fernabsatz:** jeder Abschluss des Payconiq-Services und/oder jede Akzeptierung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq, der/die bis zum Abschluss und einschließlich des Abschlusses des betreffenden Vertrags ausschließlich über ein oder mehrere Fernkommunikationsmittel, insbesondere die Webseite der Bank, erfolgt;
- **ing.lu (<http://www.ing.lu>):** elektronische Adresse für den Zugriff auf die Website der Bank im internationalen Internet;
- **Verbraucherschutzgesetz:** durch das Gesetz vom 8. April 2011 eingeführtes Gesetz in seiner aktuellen Fassung;

2. So funktioniert der Payconiq-Service

2.1. Nutzungsberechtigung für den Service

2.1.1. Jede natürliche Person, die Inhaber oder Mitinhaber eines Kontos ist und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Internet- und Fernabsatz - akzeptiert hat, ist berechtigt, den Zugang zum Payconiq-Service zu beantragen, der es ihr ermöglicht, über ein mit der App ausgestattetes Mobilgerät Zahlungstransaktionen auf sichere Weise durchzuführen.

Der Bank steht es jedoch weiterhin frei, die Berechtigung, den Payconiq-Service zu nutzen, ohne Angabe von Gründen zu verweigern.

Unvollständige oder fehlerhafte Angaben des Kunden berechtigen die Bank, den Antrag auf Nutzung des Payconiq-Services abzulehnen.

2.1.2. Der Zugang zum Payconiq-Service setzt voraus, dass der Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq akzeptiert, indem er das Registrierungsverfahren in der App vornimmt.

2.1.3. Der Zugang zum Payconiq-Service wird nur für das Konto/die Konten gewährt, für das/die der Kunde die alleinige Verfügungsgewalt über die darauf befindlichen Vermögenswerte hat und für das/die er einen Internetzugang besitzt.

2.1.4. Jeder Mitinhaber kann den Payconiq-Service alleine abonnieren. Der Mitinhaber hat seine(n) Mitinhaber zu informieren und die Bank von allen Ansprüchen und Schäden frei zu halten, die sich aus der Nichtinformation des (der) Mitinhaber(s) ergeben.

Gegenüber der Bank bleibt jeder Inhaber oder Mitinhaber des Kontos in vollem Umfang für die Transaktionen haftbar, die er über den Payconiq-Service getätigt hat. Diese Transaktionen sind in Anwendung der allgemeinen Theorie der Geschäftsbesorgung gegenüber den anderen Mitgesellschaftern wirksam.

2.2. Leistungsbeschreibung

2.2.1. Der Zweck des Payconiq-Services ist es, dem Kunden eine sichere Lösung zur Verfügung zu stellen, die es ihm ermöglicht, Zahlungstransaktionen über eine auf seinem Mobilgerät installierte App abzuwickeln. Mit dem Payconiq-Service kann der Kunde:

- Zahlungsaufträge durch Scannen eines Payconiq-QR-Codes erteilen, um einen Händler oder eine Rechnung zu bezahlen („Pay a Merchant“);

- Zahlungsaufforderungen an andere Nutzer senden, die ebenfalls den Payconiq-Service abgeschlossen haben („Request a Payment“);

Optional kann der Nutzer, wenn er zustimmt seine Telefonnummer zu teilen und Payconiq Zugriff auf das Telefonbuch seines Mobilgeräts zu gewähren („Pay to phone contact“), auch:

- Zahlungen an andere Nutzer senden, die ebenfalls den Payconiq-Service abgeschlossen haben;
- Zahlungen von anderen Nutzern erhalten, die ebenfalls den Payconiq-Service abgeschlossen haben.

Die Bank kann den Kunden über die App weitere Funktionen zur Verfügung stellen.

Der Payconiq-Service wird nur in Bezug auf das Konto/die Konten bereitgestellt, das/die der Kunde beim Abschluss des Payconiq-Services über die App angegeben hat.

2.2.2. Wöchentliche Nutzungslimits werden bei der Aktivierung des Payconiq-Services festgelegt und weiter unten in Artikel 2.7 beschrieben.

2.2.3. Die Bank behält sich jedoch das Recht vor, die Nutzungslimits zu verringern, insbesondere bei Verdacht auf eine betrügerische Nutzung.

2.2.4. Der Kunde darf den Payconiq-Service nicht nutzen, um Zahlungen für unerlaubte Transaktionen oder Dienstleistungen durchzuführen. Unbeschadet der obigen Ausführungen bleibt der Kunde verpflichtet, alle Beträge an die Bank zu zahlen, mit denen das Konto belastet wurde.

2.3. Internetzugang und angemessene Nutzung des Payconiq-Services

2.3.1. Um sich für den Payconiq-Service registrieren und anmelden zu können, muss der Kunde über ein Mobilgerät verfügen, das es ihm ermöglicht, sich über ein Telekommunikationsnetz mit der App zu verbinden.

Um eine Verbindung herstellen zu können, muss der Kunde außerdem ein Authentifizierungsprodukt wie „Token“ oder „LuxTrust mobile“, das von LuxTrust vermarktet wird, oder ein anderes von der Bank akzeptiertes Authentifizierungsmittel besitzen.

2.3.2. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die technischen Eigenschaften seines Mobilgeräts und sein Zugang zum Telekommunikationsnetz ihm den Zugriff auf den Payconiq-Service ermöglichen.

2.4. Ausführung der Zahlungstransaktionen

2.4.1. Der Kunde darf den Payconiq-Service nur im Rahmen der Nutzungslimits des Kontos/der Konten nutzen.

2.4.2. Jede Ausführung einer Zahlungstransaktion in Verbindung mit dem Konto muss durch ein Bestätigungsverfahren validiert werden, das die App dem Kunden entsprechend der ausgelösten Transaktion vorgibt. Der Zeitpunkt des Eingangs des Auftrags entspricht dem Zeitpunkt, zu dem dieser Auftrag mittels einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN-Code) oder biometrisch (je nach Modell des Mobilgeräts: digitaler Fingerabdruck / Fingerprint - oder Gesichtserkennung / Face-ID) validiert wurde, wenn der Kunde eine dieser Funktionen auf seinem Mobilgerät aktiviert hat.

Der Kunde darf gemäß Artikel 2.8 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq im Rahmen des Payconiq-Services nur die Fingerabdruck- (Fingerprint) oder Gesichtserkennungsfunktionen (Face-ID) eines bestimmten Mobilgeräts, dessen alleiniger Nutzer er ist, aktivieren. Außerdem darf er nur seine eigenen Fingerabdrücke oder Gesichtsbilder für die Fingerabdruck- oder Gesichtserkennungsfunktion auf diesem Mobilgerät registrieren.

2.4.3. Die Validierung von Zahlungstransaktionen erfolgt durch Eingabe einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN-Code) über die Tastatur oder, je nach Modell des Mobilgeräts, des Fingerabdrucks (Fingerprint) oder der Gesichtserkennung (Face-ID) des Kunden, wenn der Kunde diese Funktion auf seinem Mobilgerät aktiviert hat.

2.4.4. Jede in einer der oben dargelegten Weisen durchgeführte Zahlungstransaktion gilt als vom Kunden genehmigt.

2.4.5. Zahlungstransaktionen, die vom Kunden nicht validiert wurden, werden nicht ausgeführt. Umgekehrt wird jede validierte Zahlungstransaktion von der Bank ausgeführt.

2.4.6. Die Bank wird daher ausdrücklich ermächtigt, den Betrag dieser Transaktionen vom Konto abzubuchen.

2.4.7. Der Kunde muss die Echtheit und Richtigkeit der Daten, die auf der Quittung zur jeweiligen Transaktion bei einem Händler aufgeführt sind, und/oder auf seinen Kontoauszügen unverzüglich überprüfen.

2.5. „Pay to Phone Contact“-Transaktionen

2.5.1. Der Payconiq-Service „Pay to Phone Contact“ ermöglicht es dem Kunden, Geld von einem Konto auf ein anderes Konto zu transferieren, wenn die andere Person ebenfalls den Payconiq-Service abgeschlossen hat.

Optional kann der Nutzer, wenn er zustimmt, seine Telefonnummer zu teilen und Payconiq Zugriff auf sein Telefonbuch zu gewähren, auch diejenigen seiner Kontakte anzeigen lassen, die den Payconiq-Service abgeschlossen haben und mit denen er Transaktionen tätigen kann. Dieser Service kann vom Kunden jederzeit über die App deaktiviert werden.

2.5.2. Um diese Überweisungsfunktion nutzen zu können, muss der Kunde zunächst ein Konto mit einem Identifizierungselement wie z. B. einer Mobiltelefonnummer verknüpfen, das vom Kunden bereitgestellt und von der Bank über die App akzeptiert wird. Der Kunde wird hierüber informiert und akzeptiert ausdrücklich, dass dieses Identifizierungselement, sein Name und Vorname an Payconiq übertragen werden. Payconiq darf andere Nutzer des Payconiq-Services, denen dieses Identifizierungselement bekannt ist, darüber informieren, dass der Kunde ebenfalls Nutzer des Payconiq-Services ist. So können z.B. andere Nutzer, die die Handynummer des Kunden in ihrem Telefonbuch haben, sehen, dass der Kunde ein Nutzer des Payconiq-Services ist.

2.5.3. Zum Zweck der Überprüfung der Richtigkeit der Mobilfunknummer des Kunden wird eine Nachricht (SMS, Push, E-Mail oder andere) an die vom Kunden angegebene Mobilfunknummer gesendet. Diese Nachricht enthält einen Code, einen Link oder eine andere Aktivierungsmöglichkeit, über die der Service „Pay to phone contact“ aktiviert werden kann.

2.5.4. Für andere Arten von Identifizierungselementen, wie z.B. von sozialen Netzwerken, wird ein adäquates Verifizierungsverfahren verwendet, wobei der Kunde den Zugriff auf sein Profil oder Benutzerkonto bei der dritten Partei genehmigen muss, wenn dieser Zugriff für die Funktion erforderlich ist.

2.5.5. Die Mobiltelefonnummer des Kunden kann auch zur Überprüfung seiner Identität, zur Aktivierung oder Reaktivierung des Payconiq-Services oder für andere Zusatzfunktionen verwendet werden.

2.5.6. Der Kunde verpflichtet sich, die Bank über jede Änderung seiner Mobiltelefonnummer zu informieren.

2.5.7. Der Kunde verpflichtet sich für den Fall, dass er seine Mobiltelefonnummer ändert oder verliert, sich mit dem Contact Center in Verbindung setzen, um die mit dieser Telefonnummer verbundenen Payconiq-Funktionen zu deaktivieren. Das Contact Center ist während der Öffnungszeiten der Bank unter der Telefonnummer (+352) 44 99-1 oder unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: Contactcenter@ing.lu

2.6. Vornahme einer Zahlung

2.6.1 Jeder erteilte Auftrag ist unwiderruflich, sobald er vom Kunden genehmigt und bestätigt wurde.

Zahlungsaufträge, die zu Gunsten eines anderen Kunden oder Nutzers validiert werden, der bei einer anderen Bank, die den Payconiq-Service anbietet, den Service „Pay to Phone Contact“ aktiviert hat und eine Mobiltelefonnummer angegeben hat, sind ebenfalls unwiderruflich.

2.6.2. Die Bank haftet ebenfalls nicht für fehlerhafte Angaben des Kunden zur Mobiltelefonnummer des Begünstigten, die zur Nichtausführung oder fehlerhaften Ausführung einer Zahlungstransaktion führen.

2.7. Nutzungslimits

2.7.1. Der maximale Zahlungsbetrag, der täglich und wöchentlich (von Montag 0 Uhr bis Montag 0 Uhr), unabhängig von den auf allen Konten zusammen verfügbaren Beträgen, für den Payconiq-Service zur Verfügung steht, wird von der Bank festgelegt. Er beträgt derzeit 1250 EUR pro Tag und 5000 EUR pro Woche. Die Bank behält sich außerdem das Recht vor, die Zahlungs- und Überweisungsfunktion jederzeit zu sperren.

2.7.2. Insbesondere behält sich die Bank das Recht vor, die Nutzungslimits jederzeit zu ändern:

- im Falle eines festgestellten Fehlers in der App;
- bei Verdacht auf betrügerische Nutzung.

2.8. Form der Einwilligung – Transaktionsnachweis

2.8.1. Jede über den Payconiq-Service getätigte Transaktion, die durch Eingabe des PIN-Codes des Kunden oder durch Fingerabdruck (Fingerprint) oder Gesichtserkennung (Face-ID) bestätigt wird, gilt als vom Kunden selbst und nur von ihm stammend.

2.8.2. Einen gültigen Nachweis für die Transaktion und ihre korrekte Abwicklung erbringt die Bank und/oder Payconiq durch die erfolgten Datenspeicherung.

Der Kunde erkennt an, dass die von der Bank und/oder von Payconiq elektronisch gespeicherten Daten, unabhängig von ihrem materiellen Datenträger (Papier, Mikrofiche oder andere), einen formellen und ausreichenden Beweis dafür darstellen, dass die Zahlungsvorgänge vom Kunden selbst durchgeführt wurden. Die elektronisch gespeicherten Daten der Bank über die Zahlungsvorgänge stellen diesbezüglich einen ausreichenden Nachweis dar. Es obliegt daher in Abweichung von Artikel 1341 des Code Civil dem Kunden, einen Gegenbeweis zu erbringen.

2.8.3. Die über die App durchgeführten Zahlungs- oder Überweisungstransaktionen, die eine Kontobewegung zur Folge haben, werden auf den Kontoauszügen aufgeführt.

2.8.4. Der Kunde akzeptiert, dass diese aufgeführten Buchungen den formalen und ausreichenden Nachweis dafür darstellen, dass er selbst den Transaktionen zugestimmt hat.

2.9. Sicherheitsvorschriften

2.9.1. Der PIN-Code ist streng persönlich und nicht übertragbar.

Der Kunde verpflichtet sich, alle Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, die für eine ordnungsgemäße Nutzung des Payconiq-Services erforderlich sind.

Diese Sicherheitsmaßnahmen müssen sowohl im Hinblick auf die Aufbewahrung seiner persönlichen Codes als auch auf die Zuverlässigkeit des von ihm verwendeten Mobilgeräts getroffen werden.

Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, alle Anweisungen bezüglich der Verfahren für den Zugriff auf den und die Nutzung des Payconiq-Services sowie der Sicherheitsstandards strikt zu befolgen.

Diesbezüglich verpflichtet sich der Kunde insbesondere, seine Identifizierungselemente und sonstigen Sicherheitselemente nicht an Dritte zu übertragen oder mitzuteilen, sie nicht auf seinem Mobilgerät oder in der Nähe seines Mobilgeräts oder in einem Verzeichnis auf diesem aufzubewahren, sie nicht in Gegenwart Dritter einzugeben und sie regelmäßig zu ändern.

Der Kunde übernimmt die volle Verantwortung für die Nutzung des Payconiq-Services sowie für seine Identifizierungselemente, die streng persönlich und nicht übertragbar sind.

Der Kunde haftet allein für direkte und indirekte Schäden, die aus dem unerlaubten, fehlerhaften oder missbräuchlichen Zugriff auf den Payconiq-Service/eine unerlaubte, fehlerhafte oder missbräuchliche Nutzung dieses Services sowie aus solchen Versuchen, insbesondere durch die Nichtbeachtung der in vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq und im System definierten Sicherheitsanweisungen, und aus Handlungen Dritter entstehen.

2.9.2. Nach Festlegung und Aktivierung des PIN-Codes ist der Kunde für die Wahrung der Geheimhaltung seiner Codes, die Überwachung seines Mobilgeräts während des Bestehens einer Verbindung, das Ausloggen und die Überprüfung seines Mobilgeräts auf Virenbefall verantwortlich. Der Kunde ist verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zur Wahrung der Sicherheit zu ergreifen, insbesondere verpflichtet er sich, seinen PIN-Code nicht an Dritte weiterzugeben, ihn nicht aufzuschreiben und keine automatische Speicherung von Passwörtern und persönlichen Geheimcodes auf seinem Mobilgerät zu nutzen.

Der Kunde verpflichtet sich außerdem, sein Mobilgerät wirksam gegen jeglichen bösartigen Angriff auszurüsten, insbesondere, aber nicht nur, gegen Schadprogramme wie Viren, Trojanische Pferde etc.

Eine Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften ist als grobe Fahrlässigkeit zu werten; in diesem Fall ist der Kunde für den aus der betrügerischen Nutzung des Payconiq-Services entstandenen Verlust bis zu dem in nachstehendem Artikel 2.10.4 vorgesehenen Benachrichtigung voll haftbar.

2.9.3. Die Bank bemüht sich, die Kontinuität des Payconiq-Services zu gewährleisten und die Sicherheit ihrer Systeme zu schützen. Sie kann jedoch ohne Entschädigung und ohne vorherige Ankündigung punktuelle und angemessene Unterbrechungen vornehmen, um den Payconiq-Service zu warten, zu aktualisieren oder zu verbessern.

2.9.4. Für den Fall, dass der Kunde nicht mehr Inhaber der mit dem Dienst „Pay to Phone Contact“ verbundenen Mobilfunknummer ist, verpflichtet er sich, die Telefonnummer gemäß dem dafür vorgesehenen Verfahren zu ändern, das dem Kunden auf Anfrage mitgeteilt werden kann.

2.10. Diebstahl oder Verlust

2.10.1. Bei Diebstahl, Verlust oder betrügerischer Nutzung des Payconiq-Services muss der Kunde, wenn er den Verdacht hat, dass ein Dritter Zugang zu seinen Identifizierungselementen oder seinem Mobilgerät hatte, unverzüglich das Contact Center benachrichtigen, das während der Öffnungszeiten der Bank unter der Telefonnummer (+352) 44 99-1 erreichbar ist. Eine telefonische Benachrichtigung muss der Bank unverzüglich schriftlich oder über ihre abgesicherte Mailbox in ihrem Internetzugang bestätigt werden.

2.10.2. Der Kunde informiert das Contact Center während der Geschäftszeiten der Bank telefonisch über jede Anomalie, den Verlust oder Diebstahl seiner Identifizierungselemente und das Risiko ihrer missbräuchlichen Verwendung sowie über jede Kontotransaktion, die ohne sein Wissen oder versehentlich durchgeführt wurde, sobald er Kenntnis davon erlangt. Eine telefonische Benachrichtigung muss unverzüglich schriftlich unter der Adresse 26, place de la Gare, L-2965 Luxemburg oder über die gesicherte Mailbox über seinen Internetzugang bestätigt werden.

Der Kunde muss der Bank alle ihm bekannten Auskünfte zu den Umständen des Diebstahls oder Verlusts erteilen und alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Er muss der Bank gegebenenfalls eine Verlust-/Diebstahlsanzeige vorlegen, die er bei der Polizei erstattet hat. Der Kunde kann den Payconiq-Service deaktivieren, indem er sich an das Contact Center wendet, das während der Öffnungszeiten der Bank unter der Telefonnummer (+352) 44 99-1 oder unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar ist: Contactcenter@ing.lu

2.10.3. Der Kunde trägt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen alle Schäden in Verbindung mit nicht autorisierten Zahlungstransaktionen und infolge der Nutzung des Payconiq-Services bis zur telefonischen Mitteilung an das Contact Center oder bis zur Deaktivierung des in Artikel 2.10.1. genannten Payconiq-Services.

Der Kunde trägt grundsätzlich nicht die finanziellen Folgen, die sich aus der nach der vorgenannten Mitteilung oder nach der Deaktivierung des Payconiq-Services aus eigener Initiative erfolgten betrügerischen Nutzung des Payconiq-Services ergeben.

Der Kunde trägt jedoch auch nach der vorgenannten Mitteilung in den folgenden Fällen ohne betragsmäßige Begrenzung alle Schäden, die durch nicht autorisierte Zahlungstransaktionen entstehen:

- wenn diese Schäden auf einer betrügerischen Handlung seinerseits oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung der Bedingungen für die Nutzung des Payconiq-Services beruhen. Dies gilt auch, wenn der Kunde den Verlust, den Diebstahl oder die Entwendung seines Mobilgeräts und/oder seiner Identifizierungselemente oder allgemein die unbefugte Nutzung des Payconiq-Services der Bank verspätet anzeigt.
- Wenn der Kunde kein Verbraucher im Sinne des Verbraucherschutzgesetzes ist oder den Payconiq-Service im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit nutzt.

2.10.4. Der Kunde ist selbst für die Aufbewahrung seines PIN-Codes verantwortlich. Die Tatsache, dass ein Dritter den Payconiq-Service korrekt durch Eingabe des PIN-Codes nutzt, beweist, dass der PIN-Code einem Dritten zugänglich war. Der Kunde darf jedoch den gegenteiligen Beweis erbringen.

2.10.5. Ungeachtet der in den geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank über die Postlagerung bestimmten Regeln gelten Kontoauszüge und Kontoabschlüsse als richtig und vom Kunden bestätigt, wenn nicht innerhalb von 60 Tagen nach ihrem Versand Einspruch gegen sie erhoben wird.

2.11. Verbuchung von Transaktionen und Kontoabschluss

Transaktionen, die mit dem Payconiq-Service durchgeführt werden, werden auf dem Konto verbucht, sobald die Bank die vom Payconiq-System übermittelten Transaktionsdatensätze erhält.

2.12. Haftung der Bank

2.12.1. Die Bank haftet nicht für Störungen des Payconiq-Services, die entweder auf Fehler zurückzuführen sind, die von den im Rahmen des Services genutzten Telekommunikationsnetzen, dem ISP (Internet Service Provider) oder ganz allgemein von einer nicht direkt der Bank zurechenbaren Ursache herrühren.

2.12.2. Die Bank ist nicht an Streitigkeiten beteiligt, die zwischen dem Kunden und einem Anbieter von Telekommunikationsdiensten jeglicher Art entstehen können, insbesondere im Hinblick auf die Abrechnung der Kosten für die Übertragung oder den Zugang über das Telekommunikationsnetz.

2.12.3 Die Bank ist nicht an Streitigkeiten beteiligt, die zwischen dem Kunden und Payconiq im Rahmen der Tätigkeit der Letzteren als für die Verarbeitung der ihr zum Betrieb des Payconiq-Services übermittelten Daten Verantwortliche entstehen. Diesbezüglich muss sich der Kunde auf die Datenschutzerklärung (Privacy Statement) von Payconiq beziehen, die unter www.payconiq.com abrufbar ist.

2.12.4. Die Bank haftet außerdem nicht für Schäden infolge einer Störung des Payconiq-Services oder eines wie auch immer gearteten Ereignisses außerhalb des der Bank vernünftigerweise beizumessenden Einflussbereichs.

2.13. Zusätzliche Bestimmungen

2.13.1. Beendigung oder Aussetzung des Payconiq-Services

2.13.1.1. Der Payconiq-Service wird für eine unbestimmte Dauer erbracht.

2.13.1.2. Der Vertrag kann vom Kunden jederzeit widerrufen werden, indem er das Deaktivierungsverfahren in der App oder im Internetzugang befolgt oder sich schriftlich unter der folgenden Adresse an das Contact Center wendet: contactcenter@ing.lu. Er bleibt jedoch verpflichtet, der Bank den Sollbetrag des Kontos zurückzuerstatten und für laufende Transaktionen sowie für alle weiteren Verpflichtungen, die er gegenüber der Bank in Verbindung mit der Nutzung des Payconiq-Services eingegangen ist, aufzukommen.

2.13.1.3. Unbeschadet sonstiger der Bank in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq vorbehalten Kündigungrechte kann die Bank den Vertrag unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist durch Mitteilung an den Kunden per Post oder per E-Mail kündigen, insbesondere in allen Fällen, in denen sie feststellt, dass die Zahlungsfähigkeit des Kunden gefährdet ist, dass sie wahrscheinlich zur Haftung herangezogen wird oder ihr Ruf durch die Fortsetzung der Geschäftsbeziehung mit dem Kunden beeinträchtigt werden könnte und dessen Bankgeschäfte gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten zu verstoßen scheinen oder rechtswidrigen Zwecken gedient zu haben scheinen.

Zahlungsaufträge, die nach Ablauf der Zweimonatsfrist noch in der Ausführung begriffen sind, sowie Zahlungsaufträge, die zu einem Zeitpunkt nach Widerruf der Vereinbarung ausgeführt werden sollten, werden storniert und nicht ausgeführt.

2.13.1.4. Die Bank kann ferner den Payconiq-Service jederzeit und im freien Ermessen ganz oder teilweise, dauerhaft oder vorübergehend aussetzen, und zwar aus Gründen in Verbindung mit:

- der Sicherheit des Payconiq-Services und insbesondere bei Schließung des Kontos sowie im Falle von Handlungen, die der öffentlichen Ordnung oder den guten Sitten widersprechen zu scheinen oder illegalen Zwecken gedient zu haben scheinen;
- der Vermutung einer unbefugten oder betrügerischen Nutzung des Payconiq-Services, insbesondere auf Verlangen des Kunden;
- allen Fällen, in denen die Bank auf der Grundlage der ihr vorliegenden Informationen feststellt, dass die Gefahr besteht, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, oder
- anderen Fälle, die in den geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank vorgesehen sind.

Im Falle einer Sperrung informiert die Bank den Kunden über die Sperrung und die Gründe dafür, wenn möglich noch vor der Sperrung des Payconiq-Services und spätestens unmittelbar danach, es sei denn, die Übermittlung dieser Information ist aus Sicherheitsgründen nicht vertretbar oder kraft irgendeiner gesetzlichen Bestimmung nach Landes- oder EU-Recht nicht statthaft.

Die Bank gibt den Payconiq-Service frei, sobald die rechtfertigenden Gründe der Sperrung nicht mehr bestehen.

Der Kunde kann bei Sperrung des Payconiq-Services gemäß den Bedingungen dieses Artikels keinerlei Entschädigungsanspruch geltend machen.

Der Kunde kann die Freigabe des Payconiq-Services beantragen, indem er sich an seine Filiale oder unter der folgenden Telefonnummer an das Contact Center wendet: +(352)44.99-1. Die Bank ist ermächtigt, die Freigabe abzulehnen, wenn nach ihrem Ermessen die Gründe für die Sperrung noch immer bestehen.

2.13.2. Gebühren

2.13.2.1. Die Nutzung des Dienstes zum Senden und Empfangen von Geldmitteln ist kostenlos, außer im Falle einer Gebührenänderung, die den Kunden auf irgendeine Weise gemäß den geltenden Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen mitgeteilt wird.

2.13.2.2. Weitere Zusatz- und Ergänzungsleistungen können gegen eine Gebühr angeboten werden.

2.14. Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq

Unbeschadet des Rechts der Bank, jederzeit eine neue Dienstleistung hinzuzufügen und den Payconiq-Service oder die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq mit einer neuen Gesetzgebung oder Verordnung in Einklang zu bringen, darf die Bank die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq ändern, wenn sie dem Kunden die neuen Bedingungen mitteilt. Sie treten zwei Monate nach der oben genannten Mitteilung in Kraft.

Liegen solche Änderungen vor, werden sie dem Kunden auf der gesicherten Webseite der Bank, über die App, durch den Kontoauszügen beigefügte Bekanntmachungen oder andere, dem Kunden von der Bank gesandte Mitteilungen (Briefpost und/oder elektronische Post) zur Kenntnis gebracht.

Lehnt der Kunde diese Änderungen ab, so muss er den von der App gemachten Vorschlag, diesen Änderungen zuzustimmen, ablehnen oder sich vor dem Inkrafttreten der vorgenannten Änderungen schriftlich dagegen aussprechen. Diese Änderungen gelten als vom Kunden genehmigt, sofern dieser sich nicht dagegen ausgesprochen hat.

Die Weigerung, diesen Änderungen zuzustimmen, führt zur Sperrung und Beendigung des Payconiq-Services.

2.15. Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Bank erhebt und verarbeitet die personenbezogenen Daten ihrer Kunden in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden Gesetzen zum Schutz personenbezogener Daten und ihrer Datenschutzerklärung, die auf der Website www.ing.lu oder auf Anfrage erhältlich ist.

Allein durch die Registrierung in der App erteilt jeder Kunde die Erlaubnis, dass die ihn betreffenden personenbezogenen Daten, die für die ordnungsgemäße Ausführung der App, der Payconiq-Services und der über die App ausgelösten Zahlungstransaktionen erforderlich sind, von dieser verarbeitet werden zum Zwecke der Gewährung und Verwaltung von Konten und des Zugriffs auf die App, der Ausführung von Zahlungen vom Konto und Gutschriften auf das Konto, der Gesamtverwaltung der Bankdienstleistungen, der Verwaltung der damit verbundenen Streitigkeiten, der Gesamtübersicht über den Kunden und der Kundenbetreuung, der Bestimmung des Risikoprofils des Kunden, der Kontrolle der Ordnungsmäßigkeit der Geschäfte und der Verhinderung von Unregelmäßigkeiten.

Zu diesen Zwecken willigt der Kunde ausdrücklich ein, dass seine Daten sowohl von der Bank als auch von deren Auftragsverarbeitern gespeichert und verarbeitet werden, um die Nutzung des Payconiq-Services über die App sowie die Ausführung von über den Payconiq-Service ausgelösten und in Auftrag gegebenen Zahlungstransaktionen zu ermöglichen.

Bei der Registrierung in der App und wenn sie den dort angezeigten Seiten folgen, übermittelt die Bank Payconiq die (personenbezogenen) Daten, die für die Verbindung mit dem Payconiq-Service, dessen Nutzung und die Ausführung der Anweisungen des Kunden über den Payconiq-Service erforderlich sind.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die in diesem Zusammenhang an Payconiq übermittelten Daten zur in Artikel 2.2 beschriebenen Verarbeitung durch Payconiq von Payconiq als für die Verarbeitung Verantwortliche übermittelt werden und in diesem Zusammenhang ausschließlich der Datenschutzerklärung (Privacy Statement) von Payconiq unterliegen, die unter www.payconiq.com eingesehen werden kann.

Zu den übermittelten Daten gehören insbesondere: Name(n), Vorname(n), Telefonnummer, IBAN, gegebenenfalls ein Profilbild und die Sprachpräferenz.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass Payconiq bestimmte von der Bank übermittelte Daten zu Beweis Zwecken und um die durch den Payconiq-Service ausgelösten Zahlungstransaktionen überprüfen zu können speichert.

Payconiq kann auch Informationen über die Transaktionen des Kunden an den/die an diesen Transaktionen beteiligten Händler weitergeben.

2.16. Beschwerden

Wenn der Kunde eine Beschwerde im Zusammenhang mit dem Payconiq-Service hat, einschließlich einer Verletzung in Bezug auf seine Daten, kann er das Beschwerdeverfahren auf der Website der Bank www.ing.lu konsultieren und die Bank unter folgender Adresse kontaktieren:

Complaints Service, 26, place de la Gare, L-2965 Luxemburg, E-Mail complaints@ing.lu.

2.17. Schutz von geistigen Eigentumsrechten

2.17.1. Um den Payconiq-Service nutzen zu können, muss der Kunde die App auf sein Mobilgerät herunterladen. Die App und ganz allgemein jede Spezialsoftware, die dem Kunden zur Nutzung des Payconiq-Services zur Verfügung gestellt wird, ist durch das Gesetz vom 18. April 2001 über das Urheberrecht, verwandte Schutzrechte und Datenbanken in seiner aktuellen Version geschützt.

2.17.2. Der Kunde verpflichtet sich, die App unter Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. April 2001 in seiner aktuellen Version zu nutzen. Insbesondere verpflichtet er sich, die App und alle ihm zur Verfügung gestellte Spezialsoftware nicht zu verkaufen, zu importieren, zu exportieren, zu vervielfältigen, zu kommunizieren oder in Umlauf zu bringen; wenn er dies tut, begeht er eine strafrechtlich relevante Straftat.

2.17.3. Der Kunde verpflichtet sich, im Falle der Beendigung des Payconiq-Services oder im Falle der Weitergabe seines Mobilgerätes die gegebenenfalls noch auf seinem Mobilgerät gespeicherte, ihm zur Verfügung gestellte App und Software zu löschen.

2.17.4. Die Bank behält sich das Recht vor, gegen den Kunden gerichtlich vorzugehen und alle Schäden und Zinsen einzufordern, die ihr infolge der Verletzung der in diesem Artikel festgelegten Bestimmungen durch den Kunden zustehen.

2.18. Sprache

Bei Unstimmigkeiten zwischen der französischen Fassung und den Übersetzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq ist die französische Fassung maßgeblich.

2.19. Anwendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank

Soweit diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq nicht davon abweichen, gelten für den Payconiq-Service die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank;

Artikel A9bis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank bezüglich Outsourcing sowie der Anhang mit der „Übersichtstabelle - Infrastrukturen von Dritten und gemeinsame Infrastrukturen in der ING-Gruppe“ gelten uneingeschränkt für den ING Payconiq-Service.

**2.20. Anwendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
Internet und Fernabsatz der Bank und/oder der Allgemeinen
Geschäftsbedingungen von LuxTrust**

Des Weiteren wird auf die gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Internet und Fernabsatz der Bank sowie auf ihr für den Kunden geltendes Gebührenverzeichnis verwiesen, die insoweit Anwendung finden, als in den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für ING Payconiq nicht ausdrücklich davon abgewichen wird.

Das Gleiche gilt für die Produkte und Dienstleistungen von LuxTrust, für die weiterhin ausschließlich die geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen von LuxTrust gelten.